

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland

Präsentation des Vorhabens



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Fragestellung und Erkenntnisgegenstand

Hintergrund: Erhebung der sozialen Dienstleistungen muslimischer Gemeinden im Auftrag der DIK 2014/2015

Ziel: Analyse der Bedingungen der Angebotserbringung als Voraussetzung für systematische Weiterentwicklung von Fördermaßnahmen

Aktuelles Projekt:



Vervollständigung des Kenntnistandes durch empirische Studie zu säkularen MOn in Deutschland

Bestandsaufnahme der sozialen bzw. wohlfahrtspflegerischen Leistungen, Darstellung des Umfangs und der Vielfalt.

Erfassung der Bedingungen der Leistungserbringung: personelle und finanzielle Ressourcen, Einbindung in Infrastruktur und Kooperation mit mehrheitsgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen



Analyse der Bedingungen der Angebotserbringung als Voraussetzung für die Entwicklung von bedarfsgerechten Fördermaßnahmen und Ansätze zum Empowerment von MOn

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Ausgangsbasis:

Ca. 17.000 Migrantorganisationen in Deutschland (inkl. religiöses Feld)* ,
Säkulare MO ca. 11.000 – 12.000

Definitorische Unschärfen, unterschiedliche Begriffe – pragmatisches Herangehen

Definition Migrantorganisationen

Organisationen, die

- mehrheitlich von Einwanderern und deren Nachkommen gegründet und betrieben werden,
- sich an Einwanderer/Zuwanderer richtet,
- deren Entstehung auf eine konkrete Zu- bzw. Einwanderungssituation zurückgeht (nicht Unterstützungsvereine von Einheimischen für Menschen im Ausland)

Definition soziale bzw. wohlfahrtspflegerische Dienstleistungen:

Orientiert an der historisch gewachsenen, zunächst religiösen Wohlfahrtspflege heute als staatliche Aufgabe definiert im Sozialgesetzbuch (SGB):
Aufgaben/Leistungen für Menschen, die Unterstützung brauchen.

* vgl. Priemer, Jana/Krimmer, Holger/Labigne, Anaël 2017: Vielfalt verstehen. Zusammenhalt stärken. ZiviZ-Survey 2017. Essen.

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Wesentliche Vorhabenbestandteile

Literaturauswertung (DeZIM)

Zentrale Forschungserkenntnisse, Hypothesenbildung

Standardisierte CATI-Befragung von lokalen MOen und Verbänden (ZfTI)

Bestandsaufnahme wohlfahrtspflegerischer Leistungen und Rahmenbedingungen

Teilstandardisierte Befragung von Dachverbänden (ZfTI)

Stellung und Rolle als sozialer Dienstleister und Unterstützer der MOen (z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten)

Fallstudien zu vier Städten (DeZIM) (Berlin, Halle, Regensburg, Gelsenkirchen)

Einfluss des lokale, regionale oder föderale Migrationsregime auf die wohlfahrtspflegerischen Leistungen der MO; Ausgestaltung der Kooperationen im Detail, Herausforderungen der Vereinbarkeit der angebotenen Dienstleistungen mit dem korporativen System der Wohlfahrtspflege

Einbezug von Dachverbänden und weiterer relevanter Akteure über mehrere Abstimmungsworkshops

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Literaturanalyse:

So gut wie keine themeneinschlägige Forschung!

Forschung zu:

- MOen allgemein (Integrationsorientierung, grenzüberschreitende Beziehungen, Kooperationen)
- Wohlfahrtspflege in religiösen, speziell muslimischen Organisationen
- Bedarfserhebungen und Engagementstudien

Ergebnisse der Literaturanalyse:

- Deutliche Unterschiede in Funktionsweisen von MO nach Herkunftsgruppe, Migrationsbedingung und -ära
- Hohe Multifunktionalität der MO (zahlreiche Aufgaben und Angebote), wenig Spezialisierung,
- MO geprägt durch Ehrenamt, selten Hauptamt und qualifiziertes Ehrenamt,
- Selten öffentliche Förderung
- Kooperationen häufig mit Wohlfahrtsverbänden
- Qualifiziertes Ehrenamt und Hauptamt ebenso wie organisationale Differenzierung unterstützen die Erbringung von Angeboten, verbessern die Qualität und die Kooperation,
- Aber: Dynamisches Feld, viele Entwicklungen

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Operationalisierbare Hypothesen (exemplarisch):

- Organisationsgröße und -ressourcen sowie organisatorische Differenzierung bestimmen Quantität / Qualität von Angeboten.
- Umfang und Qualität von Ehrenamt / Hauptamt bestimmen die Entwicklungsfähigkeit der sozialen Dienstleistungen.
- Umfang und Qualität von Ehrenamt / Hauptamt bestimmen Kooperationen und Förderung von Angeboten
- Räumliche Faktoren (Einzugsgebiet) bestimmen die Arbeitsweise/Angebote von Organisationen
- Sozialintegrationsprozesse (Organisationsalter, Herkunftsgruppen, Migrationsbedingungen) korrelieren positiv / negativ mit der Anzahl und der Art der Angebotserbringung.
- Multifunktionalität und ggf. auch grenzüberschreitende Orientierung erschweren Vertiefung von Angeboten, Spezialisierung und „Professionalisierung“.

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Sampling CATI-Befragung lokaler MOen: Doppelstrategie:

Mitgliedsorganisationen einschlägiger Verbände

- Verband für interkulturelle Wohlfahrtspflege
- Der Paritätische
- Verband deutsch-syrischer Hilfsvereine
- Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NeMO)
- Bundesverband russischer Eltern
- Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen Anhalt e.V. (LAMSA)
- Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen (DSM)

24 Kommunen (in vier davon Fallstudien), ausgewählt anhand der Kriterien

- Demographie: Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in der Stadtbevölkerung
- Geographie: Konzentration der Personen aus bestimmten Herkunftsländer in einer Region/Stadt (Auswahl größter Herkunftsgruppen)
- Politik: regionale Unterschiede in Opportunitätsstrukturen zur Gründung von MOen (Bundesländer)
- Struktur: z.B. Arbeitsmarktbeteiligung der Personen mit MHG; sozio-ökonomische Situation der jeweiligen Herkunftsgruppen.

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Ziel der telefonischen Befragung von Migrantenorganisationen:

Erfassung der Angebote und der Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen säkularer Migrantenorganisationen

Vergleichbarkeit mit der DIK-Erhebung bei Moscheegemeinden

Vorgehen bei der Fragebogenkonstruktion:

Basis Fragebogen DIK-Befragung

Modifikation

- aufgrund der Literaturanalyse
- aufgrund der Erfahrung der DIK-Befragung
- aufgrund der anderen Zielgruppe

Erhebungsmethode: ComputerAssistedTelefonInterview, mehrsprachig (Deutsch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Polnisch)

Feldzeit Juni bis Ende September 2019

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Standardisierte CATI-Erhebung bei MOen

Bestandsaufnahme wohlfahrtspflegerischer Leistungen

- Art der Angebote
 - Gezielte Abfrage bestimmter Angebote, Konzentration auf wohlfahrtspflegerische Leistungen! →
 - Orientierung an SGB, AsylbLG und Zuwanderungsgesetz
 - Erfassung der Angebote getrennt für Kinder/Jugendliche, Senior*innen, Geflüchtete, Erwachsene/Allgemein
- Personaleinsatz, Qualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse (Hauptamt/Ehrenamt)
- Kooperationen
- Pläne
- Finanzierung und öffentliche Förderung/Erfahrungen

Rahmenbedingungen

- Allgemeine Personalressourcen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Finanzierung und infrastrukturelle Rahmenbedingungen
- Organisationsmerkmale (Gründung, Anzahl Nutzer und Mitglieder allgemein, räumliche Ansiedlung)
- Zugehörigkeit zu bestimmten Verbänden und Herkunftten
- organisationale Differenzierung (themenspezifische Abteilungen, Arbeitsgruppen, Beauftragte)
- Kooperation mit anderen Trägern und mit dem Hilfesystem allgemein, Institutionalisierungsgrad dieser Kooperationen
- Thematisches Organisationsfeld und der Organisationszweck

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Parallel: Standardisierte Befragung von Verbänden, die im Rahmen der Recherche identifiziert wurden

→ CATI-Befragung analog zu Organisationen mit leicht modifiziertem Fragebogen

Ziel: Erfassung der Rahmenbedingungen und Kooperationen der Verbände
Erfassung der sozialen Dienstleistungsangebote auf Verbändeebene
Erfassung der Weiterbildungsangebote der Verbände für Mitgliedsorganisationen

Leitfadengespräche mit den sieben zentralen Dachverbänden

- Angaben zur Person/Funktion im Verband
- Wohlfahrtspflege/Hilfe für Geflüchtete als Thema der Verbandsarbeit
- Konkrete Entwicklungsziele
- Verbandsinterne Koordination
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen im Themenfeld
- Kooperationen mit anderen Akteuren/strategische Allianzen

Wohlfahrtspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete

Fallstudien (Berlin Pankow / Kreuzberg, Halle, Regensburg, Gelsenkirchen)

Gespräche mit

- Vertretern lokaler MO
- Vertretern der Kommunen
- Integrationsbeauftragten
- Vertretern verschiedener kommunaler Arbeitsgruppen und -kreise
- Vertretern der Freien Wohlfahrtspflege

Pro Stadt ca. 15 – 20 Gespräche

Analyse der kommunalen Strukturen

Fragestellung:

Welchen Einfluss hat das lokale, regionale oder föderale Migrationsregime auf die wohlfahrtspflegerischen Leistungen der MO?

Wie sind die Kooperationen der Akteure im Detail ausgestaltet und welche Herausforderungen bestehen hinsichtlich der Vereinbarkeit der angebotenen Dienstleistungen mit dem korporativen System der Wohlfahrtspflege?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

ZfTI

Dirk Halm

halm@zfti.de

Tel. 0201/3198-302

DeZIM

Magdalena Nowicka

nowicka@dezim-institut.de

Tel. 030/206 055 388